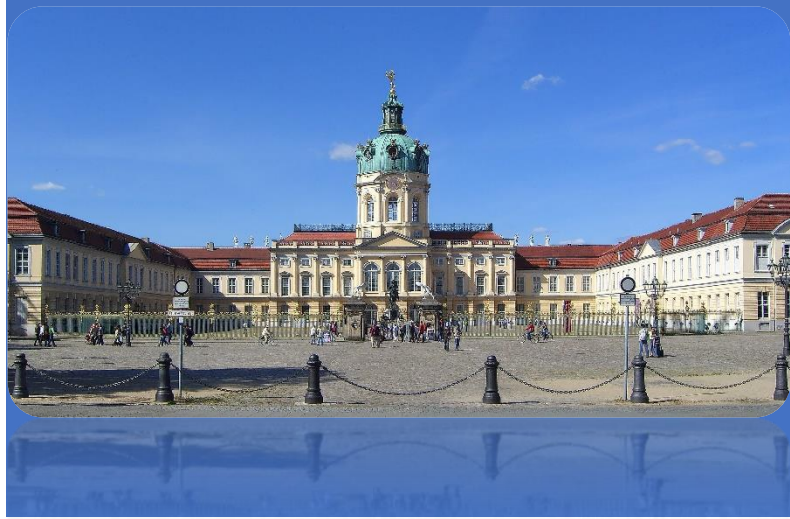


Seniorenvertretung
Charlottenburg-
Wilmersdorf

Tätigkeitsbericht 2020



Tätigkeitsbericht 2020

Durch das Seniorenmitwirkungsgesetz hat das Land Berlin die rechtliche Grundlage geschaffen, in jedem Bezirk eine Seniorenvertretung einzurichten. Durch dieses Gremium von 17 gewählten Mitgliedern haben Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse gegenüber dem Bezirksamt und der Bezirksverordnetenversammlung zu äußern und deren Umsetzung zu erbitten.

Corona bedingt war die Seniorenvertretung (SV) Charlottenburg-Wilmersdorf gezwungen, ab März 2020 von geplanten Aktivitäten und öffentlich wirksamen Veranstaltungen Abstand zu nehmen.

Es entfielen daher auch die Bezirksamtsveranstaltungen „Tag des Ehrenamtes“, das „Fest der Vielfalt“ (früher „Fest der Nationen“) sowie die monatlichen Geburtstagsfeiern des Bezirksbürgermeisters für Hochbetagte. An all diesen Veranstaltungen war die SV stets beteiligt, um auf ihre Arbeit und Aktivitäten alle Bürger und insbesondere die Senioren des Bezirkes aufmerksam zu machen und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Leider entfielen somit auch unsere monatlichen Gesprächs- und Vortragsrunden im Café des interkulturellen Stadtteilzentrums DIVAN sowie die regelmäßigen beliebten Besuche zum gemeinsamen Frühstück in einem Seniorenwohnhaus.

Die zweite Welle des Lockdowns ab Oktober 2020 brachte die gerade nach der Sommerpause aufgenommene Arbeit wieder zum Erliegen.

Es wurden seitens des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf keine Räumlichkeiten mehr zur Verfügung gestellt. Bereits gebuchte Räume wurden nicht mehr frei gegeben.

Aus diesem Grunde mussten wir notgedrungen von unserer jährlichen **Seniorenbezirksversammlung** Abstand nehmen, da die räumlichen Gegebenheiten die Einhaltung der Hygienevorschriften eine größere Ansammlung von Menschen nicht zuließen.

In den vergangenen Jahren fand die **Seniorenwoche** traditionell auf dem Breitscheidplatz statt, wo sie nicht nur bei den Senioren der Stadt großen Anklang fand. Im Jahr 2020 gab es keinen Informationsstand mit vielen Materialien, sondern es fand eine Veranstaltung in einem geschlossenen Raum der Ufafabrik (Tempelhof) statt. Die Teilnehmerzahl der SV war auf lediglich zwei Personen pro Bezirk beschränkt, um das restliche sehr überschaubare Platzangebot der Öffentlichkeit zu überlassen. Keine der bezirklichen Seniorenvertretungen zeigte sich mit dieser Lösung zufrieden.

Öffentliche **Plenumsitzungen in Präsenz** wurden nur in den Monaten Januar, Februar und September 2020 durchgeführt. Im September wurde Frau Wußmann-Nergiz als Nachrückerin durch den Stadtrat, Herrn Wagner, berufen.

Präsenzsprechstunden fanden in den Monaten Januar und Februar lediglich in den Büros Hohenzollerndamm, Heerstraße und Rathaus Charlottenburg statt.

Nur die Sprechstunde im Stadtteilzentrum Halemweg konnte – sofern das Haus geöffnet war – regelmäßig unter Wahrung sämtlicher Vorsichtsmaßnahmen angeboten werden.

Dennoch blieb die Seniorenvertretung während es Lockdowns nicht untätig. Die Vielfalt der erlernten und angewandten Tätigkeiten während

der aktiven Berufstätigkeit und die dabei gewonnenen Erkenntnisse erwiesen sich als hilfreich und Nutzbringend bei der Unterstützung von zahlreichen Rat- und Hilfesuchenden.

Die Tatsache, dass viele der Mitglieder unserer SV oft weitere ehrenamtliche Ämter ausüben und sich damit ein großes Netzwerk erschaffen haben, erwies sich in dieser Zeit als ausgesprochen nützlich.

Der Tätigkeitsbericht 2020 beschränkt sich jedoch ausschließlich auf die Aufzählung derjenigen Tätigkeiten, die unmittelbar der Seniorenvertretung in unserem Bezirk zuzuordnen sind.

Wie sich herausstellte, war **die telefonische Erreichbarkeit** einzelner Mitglieder der SV der meist genutzte Weg, den die Bürger*innen als Kontakt zu den von ihnen gewählten Vertreter*innen suchten.

Nachgefragt wurden vor allem:

Nachbarschafts-Einkaufs- und/oder Begleithilfe bis zum Ausführen von Hunden im Wohnumfeld vor Ort verbunden mit der Organisation von Versorgung und Transporten durch Hilfsorganisationen zu Arztterminen und im hohen Maße Unterstützung bei Problemen im **Umgang mit Behörden**, die Beantragung von Grundsicherung, Wohngeld, Pflegeleistungen und Mobilitätshilfen, Erhalt von Krankenkassenzuschüssen, Beantragung des Antrags von Schwerbehinderung, Befreiung der GEZ-Gebühren Beratungen über verschiedene **Wohnformen** im Alter wie betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften, Fragen zur Unterbringung in einer Demenzeinrichtung.

Es wurden auch eine Vielzahl von Gesprächen zu sehr **persönlichen Problemen** geführt: Wie leben mit der Einsamkeit, der Verlust von Kontakten durch Tod und Krankheit, Ängsten vor Krankheit/Krankenhaus und ähnliche die Menschen bewegende Themen in Coronazeiten.

Praktische Hilfe leistete die Seniorenvertretung durch ein Mitglied, welches Masken nähte und den Vorstand bat, diese an Bürger*innen und Senioren*innen kostenlos zu verteilen.

Ein weiteres Mitglied der Seniorenvertretung erwarb auf eigene Kosten Masken, um diese dann ebenfalls kostenlos verteilen zu lassen.

Weitere praktische Hilfe leistete ein Mitglied der SV durch die Fortführung von Computerkursen für Senioren*innen in den Monaten der offenen Seniorenclubs.

Die Seniorenvertretung hielt während der gesamten Zeit des Lockdowns untereinander ständig Kontakt per Telefon und Mail.

Es wurde ein **Mail-Info-Brief** entwickelt, in welchem aktuelle Neuigkeiten/ Gesetzestexte/Corona-Hilfsangebote u.ä. erfasst und an alle Mitglieder versandt wurden.

Mitwirkung in Gremien

Die Seniorenvertretung ist in folgenden Gremien vertreten und – soweit diese getagt hatten - nahmen unsere entsandten Mitglieder daran teil:

qua Amt ist die/der Vorsitzende Mitglied im Landesseniorenbeirat (LSBB) und der Landesseniorenvertretung (LSV)

Arbeitskreise auf Landesebene:

- „Gesund und Pflege im Alter“
- „Seniorenpolitische Leitlinien“
- „§71 SGB XII – Altenhilfe“
- „Zukunft“

Bezirkliche Gremien:

- Vorstand der Wilmersdorfer Seniorenstiftung
- Steuerungsgruppe „Fairtrade-Stadt“
- Auswahlgremium für die Auslobung des Ehrenamtspreises
- Partnerschaft für Demokratie
- Gesellschaft für Psychosoziale Gesundheitsförderung bei Migrantengruppen
- Arbeitskreis Altersfragen
- Modellversuch (Charlottenburg-Wilmersdorf/Lichtenberg)
- „Präventive Hausbesuche“, wo zwei Mitglieder der SV an der Entwicklung des Projektes beteiligt waren und u.a. an der Gestaltung des Flyers mitwirkte

Im zweiten Lockdown wurde die regelmäßige Teilnahme per **Telefon- oder an Videokonferenzen** zur Normalität, zumal die **Sitzungen der Ausschüsse** der Bezirksverordnetenversammlung, in denen die Seniorenvertretung, wie nachstehend aufgeführt, vertreten ist und auf diesem Wege ihre Arbeit nach dem ersten Lockdown und der Sommerpause wieder aufnahmen:

Ausschuss für Stadtentwicklung (Dr. Gabriele Gutzmann)

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz (Dr. Gabriele Gutzmann)

Ausschuss für Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten
(Marion Halten-Bartels)

Ausschuss für Haushalt-, Personal-, Wirtschaftsförderung,
Informationstechnologie und Gender Mainstreaming (Eberhard Henze)

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeit (Dr. Norbert Jacob)

Ausschuss für Eingaben und Beschwerden (Christa Kaleck)

Ausschuss für Verkehr und Tiefbau (Eveline Kupke)

Ausschuss für Schule (Christa Lüsich)

Ausschuss für Weiterbildung und Kultur (Christa Lüsich)

Integrationsausschuss (Tomolo Mukengechay)

Ausschuss für Sport (Gerhard-Peter Schulz)

Migrationsbeirat (Henriette Gorski)

Behindertenbeirat (Marion Halten-Bartels)

Die uns zur Verfügung stehende Zeit durch den Wegfall vieler Termine konnte adäquat genutzt werden für die Vorbereitung der künftigen Öffentlichkeitsarbeit nach dem Lockdown. Es wurden neue Flyer gestaltet und Broschüren bestellt, wie z.B., die stets eifrig nachgefragte „Patientenverfügung“.

Die Vorbereitungen für die beliebte und neu eingeführte Reihe:

„Erzählen Sie uns eine Geschichte aus Ihrem Leben“, wo Besucher*innen eine interessante/amüsante Geschichte ihres Lebens erzählen und beim nächsten Besuch davon eine attraktiv gestaltete schriftliche Zusammenfassung erhalten, wurden zum Neustart abgeschlossen.

Die **Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt** war auch unter den erschwerten Bedingungen äußerst professionell und sehr erfreulich und blieb auch in den Monaten des Lockdowns auf hohem Niveau.

Herr Bezirksbürgermeister Naumann, der Stadtrat für Soziales und Gesundheit Herr Wagner, die Koordinatorin der Altenhilfe und Geriatrie des Bezirks, Frau Dr. Diedrichs, die Mitarbeiter*innen der Abteilung Sozialwesen sowie die leitenden Mitarbeiter Frau Bieber und Herr Weise standen der Seniorenvertretung stets unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen für Gespräche zur Verfügung.

Ihnen allen sei hiermit Dank gesagt für die Bereitschaft des Zuhörens, ihre konstruktive Hilfe bei Lösung von Problemen und der allgemeinen Unterstützung.

Ausblick

Bereits gegen Ende des Jahres 2020 zeichnete sich ab, dass Corona auch 2021 – jegliche Planung – unter dem Vorbehalt, welche Freiheiten der Begegnungen die Pandemie zulassen würde, uns wiederum einschränken oder zum Erliegen bringen könnte.

Deshalb hat der Vorstand der Seniorenvertretung beschlossen, im neuen Jahr (2021) erstmals neue Wege mit Video-Konferenzen zu gehen, damit nicht monatelang Plenumsitzungen entfallen würden.

Eine erste Umfrage zu diesem Thema im Sommer hatte zunächst keine Mehrheit dafür gefunden.

Für die künftige Arbeit aller bezirklichen Seniorenvertretungen ist eine Neufassung des Seniorenmitwirkungsgesetzes unerlässlich, denn die Praxis zeigte Unklarheiten, Mängel und fehlende Präzisierungen auf. Vor allem die noch ungeklärte rechtliche Stellung und ihr Verhältnis zu den Bezirksverordnetenversammlungen bedarf einer abschließenden, unanfechtbaren Klärung.

Daher hat die Landesseniorenvertretung mehrfach auf eine Novellierung bei der zuständigen Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gedrungen. Eine Evaluierung des Gesetzes wurde zwar von dieser mehrfach angekündigt, doch die Umsetzung bis in das Jahr 2021 hinausgezögert. So ist frühestens in der neuen Legislaturperiode mit einem Ergebnis zu rechnen. Die Vorbereitungen für die Neuwahl der Seniorenvertretungen 2022 haben seitens des Senats in Zusammenarbeit mit den Bezirksämtern schon im Jahr 2020 begonnen. Wie diese unter Bedingungen von Corona durchgeführt werden können, bedarf noch der Klärung.

Abschließend sei allen Damen und Herren, die sich ehrenamtlich betätigt haben sowie alle Nichtgenannten, die durch ihre Arbeit in der SV uns unterstützt haben, hiermit ausdrücklich gedankt.

Für den Vorstand

Marion Halten-Bartels

Jutta Riemann

Barbara Hoofe

Dr. Norbert Jacob